



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XCV. Kurfürst Johann Georg privilegirt die Schützengilde zu Wriezen mit sechs Freibrauen, am 25. Juni 1585.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

es nach altem brauche gehalten werden. Vnd nachdeme aus vnserer Commissarien, So wir dieser handell halben nehst zur Writzen gehabt, bericht vnd erkundigung sonnell befunden, das die furleute von Franckfurth, so vff Neustadt Ewerswalde vnd ferrer sharen wollen, sollen die Straffen wie vor Alters vff Writzen an der Oder durch vnd ferrer vff freienwalde ziehen vnd sharen, Das soll auch hinfuro also gehalten werden, vnd do yemands, der andere beiwege sharn wurde, daruber schaden nheme, der soll Ime solchs Zuclagen nicht vrsache nhemen. Do sich aber die von Franckfurth erpotten, auch beweis Ires teils zuhuren, mogen sie denselbigen furwenden vnd bescheids erwarten. Ingleichen sollen auch die shurleute von Franckfurth, auch andere, so zw freienwalde ader britzen an der Oder was kauffen ader zuhorn vffladen vnd vff lausitz, Maiffen ader Behaim sarn ader schicken wollen, die gewonliche strasse vff Munchbergk vnd nicht stracks vff Furstenwalde, do vnser Zoll zw Munchpergk vnterlassen vnd sie darein nicht kommen, sarn, bej verlust Pferd vnd Wagen, wie wir auch bestaldt haben, darauff zureiten vnd zusehen, das ein Yder, so die straffen dahin bauet, magk gewarnet sein, Alles treulich vnd vngeuerlich. Zu urkunth mit vnserm anhangenden Insigel besigelt vnd gefcheben zw Coln an der Sprew, Nach Christi geburt Taufsent Funffhundert vnd Im Funffzigten Jar, Am Mithwoch nach Quasimodogeniti.

Joachim, kurfurst,  
manu propria

Johann Weinleb,  
Vicecancellarius.

Nach dem Original im Besiz der Stadt Wriezen.

XCV. Kurfurst Johann Georg privilegirt die Schützengilde zu Wriezen mit sechs Freibraven, am 25. Juni 1585.

Wir Johanss George — Bekennen —, Nachdeme das schiefsen nach dem vogell und zur schieben In unsern Stedten der Marken zu Brandenburgk ein alt loblich herkommen und ehrliche Rittermatsige Uebung ist, Also auch, das dasselbe von unsern Vorfahren milde gedechtnus Je und allewege mit gnaden befördert und darob gehalten worden, Furnemlich weil vnser Land und Leuten an Uebung der Buxenschutzen In kriegsleusten nicht wenig gelegen; Als haben wir demnach die Schutzengülde und nach dem vogel und zur schiebe zu schiefsen In vnser Stadt Wriezen an der Oder aus erzalter ursach und sonderlich gnediger neigung, damit wir derselben gewogen, auch uff des Raths und der guldemeister beruhrter Schutzengülde undertheniges erfuchen, folgendergestalt privilegirt, befreiet und begnadet, und also, das sie alle Jar in beruhrter vnser Stadt Wriezen an der Oder solche Schutzengülde halten und nach dem vogel und schiebe schiefsen mogen und Inen darauf das derjenige, welcher Ires mittels denselben konnigvogel abscheuft, soll In demselben Jahre schöfsvrei, und ein braven hier der alten und neuen Ziefe frei sein, und vor sein haus zu braven oder folche gerechtigkeit einem andern abzutrethen macht haben, die übrigen fünf braven aber sollen gedachter Rath vnser Stadt wriezen an der Oder und guldenmeister berurthter Schutzengülde unther den Buxenschutzen denen, so am besten schiefsen, Ires gefallens zu gewinnen verordnen, austheilen und zuwenden, Doch das sie solch schiefsen zur Scheiben Jerlich alle Sonntage zwischen Ostern und Michaelis bei verlust dieser freiheit und unsers priuilegs ge-

brauchen und nach dem konnigsvogel Jerlich einmal schiessen und sich üben sollen. Da sie aber nach dem vogel zu schiessen bedenken hathen oder daran verhindert würden, So mogen sie das eine brawen auch zur schiebe legen und das schos fallen lassen. Und wir der Landesfürst priuilegiren und begnaden bemeldte Schutzen, Confirmiren und bestethigen auch Ire güldt und Artikel, so sie zu erhaltung, zucht und ehrbarkeit auffgerichtet oder künftig auffrichten werden, aus Churfürstlicher obrigkeit hiermit in diesem brieffe gantz krafftiglichen. Wir, unser Erben und Nachkommen sollen und wollen auch sie jederzeit dabei gnedigst schutzen und handhaben, Inmassen wir dan euch Burgermeistern und Rathmannen bemelther unser Stadt Wriezen an der Oder, auch unserm Jetzigen und künftigen Ziefemeistern daselbst, hiermit In sonderm ernste beuehlen und auflegen, Ir wollet Inen solch schos und die sechs freie brawen unweigerlich folgen lassen und Inen zu solchem schiessen alle forderung erzeigen. Das wollen wir uns also zu geschehen gantzlichen verlassen und gegen euch in gnaden erkennen. Urkundlich mit unserm anhangenden Insiegel besiegelth und geben zu Coln an der Sprewe, Freitags nach Johannis Baptistä, Christi unsers lieben hern, einigen erlofers und seligmachers geburth Taufend funffhundert und darnach im funff und Achtzigsten Jare.

Ulrichs Beschreibung von Wriezen S. 377.

XCVI. Stiftung derer von Röbel auf Buch und Friedland für ihre Familie und für arme Einwohner von Buch, vom 1. Mai 1570.

Wir Joachim vnd Zachariafs, gebrüder, die Röbell, Hansen seligen Söne tzu Bock, auch jetziger tzeit tzu Friedland Erbgeffellen, Haben die tzeit vnser lebens stetss betrachtet die sterblichkeit des armen menschlichen geschlechts, Das wir, vmb der sünde willen, all einmahl von diesem Jammerthal abscheiden müssen, Darumb wir dan auch bereit vnd willig sein, wan es des lieben Gotts gnediger will sein will, von diesem Jammerthal vns abzufordern, ime in sein ewigs Reich, das vns vnd allen Christgleubigen menschen der Son Gottes durch sein leiden vnd sterben erworben hatt, tzufolgen. Nachdem dan vnter den menschen es also in dieser welt gelegt, das der todten vnd verstorben leider balde vergessen wirdt, Vnd aber wir vnserm adelichen vhralten geschlecht, den Röbelln, der alten adelichen Deudtschen Exempel nach, sonderlich gerne ein gedechtnus hinter vns lassen wolten, do durch vnser geschlecht, die Röbell, sich tzu bessern vnd tzu erfrewen, auch künlich dasselb tzu folgen hette, Vnd dan vns der liebe Gott vber vnser vterlich ererbte Lehengütter durch vnser getrewe langwirige dienste (das wir ime von hertzen danken) also gefegnet, das wir ein tzimbliche barbschafft, so wir in kriegs leufften vnd sunst durch vnser langwirige dienste, die wir Röm. Kayfern, Kunigen, Chur vnd Fürsten etc. geleistet, jetzo besamen haben, welchs man tzu Latein nennet bona Castrensia, So wollen wir von sodaner barbschafft vber vnser albereit gemachte Testament, oder was wir künftig vermachen würden, soll hiermit nicht gemeint werden, diese ewige Stiftung vnd stetts werend ordnung in vnserm geschlecht, so vnser Stammes, Schildts, Helms und nahmes sint, krafft dieses brieffs gemacht haben, Beuehlen wollen, orden, stifften vnd machen darauff in namen der ewigen vnd vntzerheilten Dreifaltigkeit, Gottes des Vatters, des Sons vnd des Heiligen Geistes, tzwei Thausent vnuerschlagene vnd vnuerschlagene